

Monatsprogramm der Montagslesungen im Dezember 2017 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei **vor über 4 1/2 Jahren** finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Dezember 2017, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

4. 12.2017 Hans-Martin Große-Oetringhaus liest aus seinem neuen Buch „Hüls lieben lernen“

Hans-Martin Große-Oetringhaus: Geboren 1948 in Klagebach (Schalksmühle) im Märkischen Sauerland. Lehrstudium; Diplom. Arbeit als Diplompädagoge in einer Obdachlosensiedlung (1973/74). Promotion in Pädagogik über das "Schulsystem der Schwarzen in Südafrika" (1977). Wissenschaftlicher Mitarbeiter am "Deutschen Institut für Wissenschaftliche Pädagogik" (1978/79). Zehn Jahre lang Lehrauftrag zur Pädagogik der Dritten Welt an der Universität Münster. Freiberufliche Tätigkeit als Journalist und Schriftsteller. Von 1984 bis 2013 Referent für Globales Lernen bei der Kinderhilfsorganisation "terre des hommes" in Osnabrück. Zahlreiche Arbeits- und Studienaufenthalte im Ausland, davon zehn in Afrika, drei in Lateinamerika, sechs in Asien, zwei in Australien. Seit 1980 Veröffentlichung von Kinder- und Jugendbüchern, später auch von Romanen und Anthologien für Erwachsene. Beiträge in zahlreichen Anthologien. Inzwischen über 60 Buchpublikationen und Mitarbeit in über 50 Anthologien. Übersetzungen ins Holländische, Dänische, Schwedische. Lebt heute in Krefeld, Quelle: <http://www.nrw-literatur-im-netz.de/datenbank/autoren/16-grosse-oetringhaus-hans-martin.html>.

„Hüls lieben lernen“: Der Autor Hans-Martin Große-Oetringhaus lebt seit einer Reihe von Jahren in Hüls und beschreibt, wie er sich seine neue Heimat vertraut gemacht hat, wie daraus so etwas wie Heimatliebe entstehen konnte. Sein jüngstes Buch erzählt unterhaltsam, informativ und spannend in Geschichten, Episoden, Erinnerungen, Reflexionen und Essays, auf was er im Hülser Alltag gestoßen ist, wie er seine neue Heimat erlebt, auf welche Überlieferungen aus vergangenen Tagen und auf welche Erfahrungen der historienreichen Hülser Geschichte er gestoßen ist und wie er gerade auch die Natur um den Ort und das Bruch lieben gelernt hat. Damit möchte er nicht nur zeigen, was ihn an diesem Ort besonders fasziniert. Vielmehr möchte er auch alteingesessenen Hülserinnen und Hülsern neue Blickwinkel eröffnen, unter denen sie ihren Ort einmal anders erleben können. Hinzugezogenen möchte er helfen, hier heimisch zu werden. Und allen möchte er zeigen, wie einfach es ist, sich Hüls vertraut zu machen und zu lieben, Quelle: <http://grosse-oetringhaus.de/>.

11.12.2017: Thomas Tillmann liest aus Oscar Wildes Märchen: „Der selbstsüchtige Riese“ und „Die vornehme Rakete“

Oscar Wilde: Oscar Wilde, geb. 1854 in Dublin, studierte erst am Trinity College in Dublin, dann in Oxford, wo er sich mehr und mehr einem Ästhetizismus zuwandte, den er nicht nur in der Kunst, sondern auch im Leben zum Maß aller Dinge machte. 1884 heiratete er in London; zwei Söhne wurden geboren. In den folgenden Jahren entfremdete er sich zunehmend von seiner Frau und wurde sich wohl seiner homoerotischen Neigungen deutlicher bewusst. Gleichzeitig nahm sein Ruhm stetig zu; in rascher Folge entstanden Essays, sein einziger Roman 'Das Bildnis des Dorian Gray', die Märchen, Erzählungen und mehrere Theaterstücke. 1895 wurde er wegen seiner Liebesbeziehung zum jungen Lord Alfred Douglas in einen Prozess mit dessen Vater verwickelt, der ihm zum Verhängnis wurde: Wilde wurde zu Zwangsarbeit verurteilt und war nun gesellschaftlich, aber auch künstlerisch erledigt. 1897 aus seiner Einzelzelle entlassen, floh er nach Frankreich, unternahm noch einige Reisen und starb 1900 resigniert in Paris, Quelle: https://www.buecher.de/autor/oscar-wilde/autor_id/363/.

„Der selbstsüchtige Riese“: Jeden Nachmittag nach der Schule treffen sich die Kinder im Garten des Riesen. Es ist ein wunderbarer Garten mit den schönsten Blumen und Bäumen - ein idealer Spielplatz, solange der Riese nicht zuhause ist. Das Schild an der Gartenpforte verbietet das Betreten des Grundstücks. Die Kinder missachten es sorglos. Eines Tages überrascht sie der Riese beim Heimkommen und scheucht sie wütend fort. "Es ist mein Garten und ich erlaube keinem darin zu spielen, außer mir selber."

- Einem kleinen Jungen gelingt es, das Herz des selbstsüchtigen Riesen zu erweichen, Quelle: https://www.buecher.de/shop/ab-2-jahren/der-selbstsuechtige-riese/wilde-oscar/products_products/detail/prod_id/47327478/.

18.12.2017: Markus Schön, Leiter des Krefelder Jugendamtes, liest aus "Ekzem Homo" von Gerhard Polt & Die Well Brüder

Gerhard Polt, geboren 1942 in München, brilliert seit 1975 als Kabarettist, Schauspieler und Philosoph auf deutschen und internationalen Bühnen. 2001 wurde er mit dem bayrischen Staatspreis für Literatur ausgezeichnet. Bei Kein & Aber sind zahlreiche Bücher, CDs und DVDs von ihm erschienen, zuletzt "Circus Maximus", "Ekzem Homo" und „Der große Polt - Ein Konversationslexikon“. Polt lebt und schreibt in Schliersee, München und Terracina. Quelle: <https://keinundaber.ch/de/autoren-regal/gerhard-polt/>.

„**Ekzem Homo**“: Zartbesaitete Gemüter sollten sich wappnen, denn es wird wieder kräftig ausgeteilt. In seinem neuesten Werk hält Polt als Misanthrop Gericht über sein Feindbild, den menschlichen Ausschlag, vom mentalen Grantler bis zum hemmungslosen Griller. Polts vielzüngige Wortakrobatik, die er auch teils bei seinen ausverkauften Auftritten auf der Bühne der Münchner Kammerspiele zum Besten gibt, lehrt jeden Nachbarn das Fürchten und bläst dem „Gsindl“ den Marsch, Quelle: <https://keinundaber.ch/de/literary-work/ekzem-homo/>.

25.12.2017, 2. Weihnachtsfeiertag: Familie Kaluza-Heyer-Neubert liest aus „Früher war mehr Weihnachten“ von Horst Evers

Horst Evers: Horst Evers, geboren 1967 in der Nähe von Diepholz in Niedersachsen, studierte Germanistik und Publizistik in Berlin und jobbte als Taxifahrer und Eilzusteller bei der Post. Er erhielt u.a. den Deutschen Kabarettpreis und den Deutschen Kleinkunstpreis. Jeden Sonntag ist er auf radioeins zu hören. Seine Geschichtenbände, zuletzt «Für Eile fehlt mir die Zeit» (2011) und «Wäre ich du, würde ich mich lieben» (2013), wie auch sein Roman «Alles außer irdisch» (2016) sind Bestseller. Horst Evers lebt mit seiner Familie in Berlin, Quelle: <https://www.rowohlt.de/autor/horst-evers.html>.

„**Früher war mehr Weihnachten**“: Horst Evers erzählt die schönsten Weihnachtsgeschichten: Er berichtet von traumatischen Erlebnissen mit dem Weihnachtsmann und testet Geschenkideen, von Ich-selbst-ganz-nackig-mit-Schleife bis zur Smartphone-Stirnhalterung. Was nach drei "alkoholfreien Glühwein mit Schuss" auf der Eisbahn passiert, ist so lehrreich wie das, was uns der Romantik-Autodidakt für unsere Liebsten ans Herz legt. Und es bleibt Zeit für etwas Völkerkunde: Warum haben Eskimos dreißig Wörter für Schnee, aber keins für Schadenfreude? So komisch war Weihnachten noch nie - oder, wie Horst Evers es formuliert: "Trotzdem fand ich's als Erfahrung natürlich super." Quelle: <https://www.rowohlt.de/taschenbuch/horst-evers-frueher-war-mehr-weihnachten.html>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Dezember 2017 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Lesefreudige Grüße
Susanne Tyll
für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"
Linner Str. 7
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58
Fax: 0 21 51/ 47 28 62
www.ak-buecherei-uerdingen.de